

**Produkthaftung nach dem ProdHG**  
(vgl. Däubler, S. 1113 – 1117,  
ferner S. 1104 f.)

## **I. Einführung**

(1) **Produzentenhaftung** gem. §§ **823 ff.** BGB

- **Verschuldenshaftung**: → § 276 BGB:=

Vorwurf an den Hersteller,

- jedoch „opferfreundliche“ **BGH-Judikatur**,

so u.a.

-Umkehr der Verschuldens**beweislast**

Verschuldensvermutung im Rahmen des § 823  
Abs. 1,

und zwar allgemein, nicht nur bei industriellen

Großbetrieben (Stichworte „Hühnerpest und

„Salmonellen“);

- faktisch **keine Möglichkeit der Exkulpation** des  
Herstellers bei Unachtsamkeiten des **Personals**  
(§ 831 Abs. 1 Satz 2);

(2) Außerdem: **Gefährdungshaftung** nach dem **ProdHG**:

Objektiver Anknüpfungspunkt: Haftung für fehlerhafte Produkte: → §§ 1, 3

(3) Gemeinschaftsrechtlicher **Hintergrund**:

- Produkthaftungs**richtlinie** des Rates der EG vom 25.07.1985 (AbL. vom 07.08.1985)
  
- Richtlinie:=
  - Instrument der Angleichung der verschiedenen Rechtsregeln,
  - Umsetzung durch den nationalen Gesetzgeber (sog. Transformation),
  - verbindlich in der Zielsetzung, Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der Form und Mittel (vgl. Art. 249 Abs. 3 EG)

(4) Produkthaftung = **zweispurig**: → § 15 Abs. 2 ProdHG

(5) Unterschiede (auch) in den **Rechtsfolgen**:

- BGB → unbegrenzte Haftung
  
- ProdHG → Haftungsbeschränkungen (vgl. unten (IV))

## **II. Hauptteil**

### **1. Zum Begriff des „fehlerhaften Produktes“**

(1) Produkt: → § 2

Ende 2000 wurden – auf Grund des BSE-Skandals – auch alle landwirtschaftlichen Naturprodukte (gemeinschaftsweit) einbezogen

(2) Fehlerhaftigkeit: → § 3

→ Allgemeine Typologie, jedoch keine Produktbeobachtungspflicht (gesetzlicher „Geburtsfehler“)

### **2. Ausnahmsweise keine Haftung**

(1) → § 1 Abs. 2, Nr. 1-5,

(2) Speziell zum Entwicklungsfehler (Nr. 5):

enge Interpretation, da Gefährdungshaftung → „idealer Hersteller“/Haftung auch für unerkennbare Fabrikationsfehler

### 3. Adressat der Haftung

- (1) Weiter Hersteller-Begriff: → § 4 Abs. 1
- (2) Auch Importeure, die Waren in den europäischen Wirtschaftsraum = EU-Staaten, ferner Norwegen, Island und Liechtenstein) einführen; Grund für die Einbeziehung: Schwierigkeiten bei der Rechtsverfolgung in Drittstaaten
- (3) Hilfsweise auch Haftung des Handels: → Abs. 3

### 4. Haftungsbeschränkungen

- (1) **Sachschäden** nur, falls privater Endverbraucher betroffen → § 1 Abs. 1 Satz 2
- (2) Nur Mangelfolgeschäden, die an anderen Sachen entstanden sind, keine sog. Weiterfresserschäden
- (3) Selbstbehalt in Höhe von 500 Euro (§ 11)

(4) **Personenschäden**: → § 10,

i.a.R. auch bei sog. Serienschäden hinreichend

(5) **Schmerzensgeld** = immaterieller Schaden:

- Bis zum 31.07.2002 gab es Schmerzensgeld nur im Rahmen der Deliktshaftung: → §§ 823 ff. BGB  
→ Verschulden des Herstellers
- Seit dem 01.08.2002 (Schadensrechtsänderungsgesetz) gibt es Schmerzensgeld **generell**, mithin auch bei der **Gefährdungshaftung**: → § 253 Abs. 2 BGB, somit auch nach dem ProdHG: → § 8 Satz 2